

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Einzel 3 Kot
Donnerstag Monatsbezahlung für den Sonntag
Wittwoch und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig
bei 100, für das Ausland 1800-Dollars oder bei 200.
Verantwortlicher Schriftleiter H. Bittu,
Schriftleitung u. Verwaltung Strad. 24a, 4. Stockwerk,
Städt. Lemeštaner-Gesellschaft, Str. Bratiana 1a,
Verleger Strad. 24a, Lemeštaner 21-22.
Donnerstag Monatsbezahlung für die Sonntage
Dienstag und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig
bei 100, für das Ausland 1800-Dollars oder bei 200.
Einzel 3 Kot

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 150. Mittwoch, den 20. Dezember 1933. 14. Jahrgang.

 **Koch immer ist
Qualitätsware bes-
ser bei**
Baumwinkler & Marx
zu kaufen.
Temesvar-Fabrik.
Strada 3. August Nr. 24.

Todesstrafe für Lubbe

und Torgler fordert der Staatsanwalt. — Urteil in den nächsten Tagen.
Leipzig. Die Verhandlungen des Prozesses gegen die Brandstifter des Reichstagsgebäudes sind beendet. Der Reichsanwalt beantragte seine Anklagerede, mit folgenden Strafanträgen:

1. Van der Lubbe ist der Brandstiftung und des Hochverrats schuldig zu sprechen und mit dem Tode zu bestrafen.
2. Ebenso ist über Torgler die Todesstrafe zu verhängen. Torgler sind außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit abzuerkennen und van der Lubbe sowie Torgler sind überdies zur Begleichung der Prozesskosten zu verurteilen.
3. Die bulgarischen Angeklagten Dimitroff, Popoff und Taneff sind mangels an genügenden Beweisen freizusprechen.

Romänien den Rumänen

 In seinem Blatte „Zara Noastra“ veröffentlicht Goga neuerlich ein Manifest, in welchem er die Forderung aufstellt: „Romänien den Rumänen“, also eine rumänische „Monroedoktrin“ formuliert. Die Befehung der Beamtenstellen, sowohl bei staatlichen als bei Privatämtern und Unternehmen, will er im Verhältnis der Volkszahl der Nationalitäten vorgenommen wissen. Er fordert strengere Ueberwachung der Minderheiten, ausgenommen jener, die den Anschluß an Romänien freiwillig ausgesprochen haben.

Auch General Averescu hat ein Manifest erlassen, in dem er erklärt, jederzeit zur Regierungsübernahme bereit zu sein. (Das glauben wir.)

Kleine Entente ist zufrieden

mit dem Völkerbund und will keine Modifizierung desselben.

Paris. Der tschechische Außenminister Benes erklärte, daß die Kleine Entente jeden Antrag auf Modifizierung des Völkerbundes ablehnt.

Die Kleine Entente anerkennt den Völkerbund nur in seiner gegenwärtigen Form, denn es ist zu befürchten, daß von der ganzen Institution nichts übrig bleibt, wenn sie angetastet wird. Entweder bleibt der Völkerbund so wie er ist, oder hört er ganz auf zu existieren, in welchem Fall sowohl die Kleine Entente, wie auch Frank-

Studienausschub

für militärpflichtige Studenten.

Bukarest. Das Ministerium für nationale Verteidigung gibt bekannt, daß Gesuche um Studienurlaubsbefreiung noch bis zum 31. Dezember eingereicht werden können. Die diesen Termin versäumen, verlieren den Anspruch auf Ausschub.

Katastrophaler Orkan

im Aermellkanal.

London. Ueber dem Aermellkanal wütete ein schwerer Orkan, der zahlreiche Menschenopfer gefordert hat. Bisher werden 30 Tote gezählt. Der englische Dampfer „Culmore“ ist mit seiner gesamten Besatzung von neun Mann untergegangen. Das französische Feuerschiff „Duc“ ist mit sieben Mann an Bord gesunken. Weitere Schiffe werden noch vermisst.

Die Verlängerung des Moratoriums

verfassungswidrig.

Der siebenbürgisch-romänische Bankenverband „Solidaritate“ erklärt, daß die Verlängerung des Umschuldungsmoratoriums bis zum 1. März 1934 im Widerspruch mit dem Artikel 88, Absatz 9 der Verfassung steht, in dem ausgeführt wird, daß die Regierung das Recht habe, Durchführungsverordnungen zu erlassen, nicht aber die Vollmacht durch Durchführungsvordnungen das Gesetz selbst abzuändern oder außer Kraft zu setzen oder jemand von den Auswirkungen des Gesetzes zu befreien. Die „Solidaritate“ wies daher alle ihre Mitglieder an, daß sie in den gegenwärtig laufenden Prozessen die volle Anwendung des Umschuldungsgesetzes vom 14. April d. J. fordern, mit der Berufung darauf, daß die

Wein-Einfuhrquote

nach Amerika festgesetzt.

Washington. Die amerikanische Regierung hat nunmehr das für die nächsten vier Monate geltende monatliche Weineinfuhrkontingent auf 2.636.000 Gallonen etwa (10.650.000 Liter) festgesetzt.

Nach offiziellen Mitteilungen ist dieses Gesamtkontingent auf die interessantesten Einfuhrländer wie folgt aufgeteilt worden: Italien 39 Prozent, Frankreich 20.9 Prozent, Spanien 14 Prozent, Deutschland 12.5 Prozent, Portugal 2.2 Prozent, alle übrigen Länder 10.8 Prozent. Die amerikanische Regierung hat bekanntlich wiederholt durchblicken lassen, daß die Einfuhrquoten erhöht werden könnten, falls die Weinproduktionsländer sich zu einer erhöhten Abnahme amerikanischer Erzeugnisse bereit erklären würden.

Zelea Codreanu verhaftet?

Bukarest. Die neue hauptstädtische Zeitung „Strop“ bringt mit Vorbehalt die Nachricht von der Verhaftung des Führers der „Eisernen Garde“ Zelea Codreanu, dessen Aufenthalt angeblich von seiner eigenen Frau verraten worden ist. Amtlich wurde diese Nachricht noch nicht bestätigt, dagegen erschien in der Zeitung „Calendurul“ ein neuer Aufruf Codreanus, in dem er seine Anhänger nochmals auffordert, in Siebenbürgen auf die Liste Manius, im Altreich auf Georg Bratianu und Averescu zu stimmen, doch keinesfalls auf die „Cuzisten“.

Ordnung im ganzen Lande.

Bukarest. Das Regierungsblatt „Bitorul“ meldet, daß es der Regierung gelungen sei in jeder Hinsicht die Ordnung wieder herzustellen und ausrechtzuhalten. Es ist gelungen, Ordnung in die Finanzen des Landes zu bringen und für das Gleichgewicht des Staatshaushaltes zu sorgen.

Wahlen werden nicht verschoben.

Den beim Innenministerium einlaufenden Meldungen zufolge nimmt die Wahlpropaganda im ganzen Lande ungehindert und mit ruhigem Verlauf ihren Fortgang. Es sind nur kleinere Zwischenfälle zu verzeichnen. Die von einigen Blättern kolportierte Nachricht, daß die Regierung beabsichtige, die Wahlen auf einen späteren Termin zu verschieben, wird amtlich entschieden bementiert.

Neue Auslandsanleihe

will Romänien.

Paris. Finanzminister Bratianu hat in Paris erklärt, daß Romänien bestrebt ist, eine neue Anleihe zu bekommen.

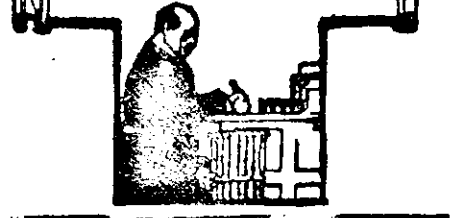
„Le Matin“ befaßt sich mit dieser Frage und beurteilt ungünstig die Aussichten einer neuen französischen Anleihe für Romänien. Das Blatt schreibt, daß Romänien in dem Fall, daß es eine neue Anleihe für die dringendsten Auslagen bekäme, sich verpflichten müsse, für das Geld weder Waffen, noch Munition im Ausland zu besorgen.

Jagdverfügungen

Das Amtsblatt Nr. 288 vom 12. d. M. enthält zwei jagdliche Verordnungen und zwar: Nr. 13.005 über Durchführung amtlicher Treibjagden. 2. Nr. 14.627 über die Jagd auf Gamsen. Es wird dießbezüglich verfügt, daß Gamsen beiderlei Geschlechtes in den Jahren 1934 und 1935 nicht geschossen werden dürfen in den Komitaten Hermannstadt, Balcea, Argesch, Dambovitza und Prahova. Die Jagd mit Treibern oder Hunden auf Gamsen ist in den Jahren 1934 und 1935 verboten in den Komitaten Fogarasch, Kronstadt und Hunyad.

ALS GESCHENK erhält jeder Detail-Käufer 1 SCHACHTELSCHOKOLADE der mehr als um 100 % weihnachtsschokolade einfaßt
SCHOKOLADE KÖNIG Arab. Str. Meisam (gew. Sonnengasse). Billige Preise, reichhaltigste Auswahl. Vergessen Sie nicht, daß auch Ihre Großmutter schon bei uns einfaßte. Salzungucker zu billigsten Preisen

Kurze Nachrichten



König Karl war gestern bei einer Jagd in den Kronstädter Bergen und ist abends nach Sinaia zurückgefahren.

Die Dobruiner „Nimrod“-Jagdgesellschaft hat bei einer Treibjagd 220 Hasen und 1 Fuchs erlegt.

In San Francisco hat ein Sturm eine Brücke, die im Rohbau fertig war, buchstäblich weggeblasen.

Karl Wesmas aus Ghiorof wurde zum neuen reformierten Pfarrer in Sibpa ernannt.

Der Bukarester reformierte Pfarrer Jolton Kun ist schwer erkrankt.

Den Temeschwarer Komitatsrat soll noch vor den Wahlen aufgelöst werden.

Die Temeschwarer Komitatsorganisation der Ungarischen Partei hat beschlossen, bei den Senatswahlen auf die Regierungsliste zu stimmen.

Die Einnahmen des Staates im Monat November beliefen sich auf 1 Milliarde und 720 Millionen Lei.

In Czernowitz wurde das Treiben einer weitverzweigten Mädchenhändlerbande aufgedeckt.

Das Wiener Standgericht hat das erste Todesurteil gefällt. Johann Breitwieser hat aus Eifersucht seine Geliebte Hildegard Straßer ermordet und kam deshalb auf die Anklagebank und wurde zu Tode verurteilt, doch dann zu lebenslänglichem Kerker begnadigt.

In Rom wurde die Tochter Mussolinis, die Gräfin Silba Clano, von einem gefunden Mädchen entbunden. Mussolini wurde somit Großvater.

Das Innenministerium hat die Bewilligung zur Abhaltung des Studentenkongresses erteilt, der zwischen 21.-23. Dezember in Temeschwar stattfindet.

Die Studenten der Bukarester Universität sind in Streik getreten, den sie erst dann aufgeben wollen, wenn die verhafteten Eisengardisten auf freies Fuß gesetzt werden. Die Studenten wandten sich auch an den König.

Die Burgenländer Stadt Rismarton wurde durch ein Schneestöber von der Umwelt völlig abgeschnitten.

Den gestrigen Sonntag haben alle Parteien noch gründlich ausgenützt und mehrere tausend Wahlversammlungen abgehalten. Ministerpräsident Duca hat selbst bei 7 Versammlungen in der Hauptstadt gesprochen und betont, daß die liberale Regierung dem überspannten Nationalismus den Kampf angesagt hat und nach den Eisengardisten auch die anderen extremen Parteien auflösen wird, weil ihre Terrormethoden dieselben sind, als jene der Kommunisten.

Aus dem Gefängnis in Dej sind 10 Eisengardisten in einem unbewachten Augenblick ausbrechen und durchgebrannt. Der Gefängnisdirektor wurde persönlich für die Missetaten haftbar gemacht und muß so lange im Arrest selbst sitzen, bis die Ausbrecher neuerdings verhaftet werden können.

Vor der reichsdeutschen Gesandtschaft in London demonstrieren 100 Kommunisten und verlangen die Entlassung des Reichstagsbrandstifters Van der Lubbe. Es kam zwischen der wachhabenden Polizei und den Demonstranten zu einer blutigen Schlacht. 7 Polizisten und mehrere Demonstranten wurden schwer verwundet.

Der rumänische Schweineexport

in die Tschechoslowakei gestattet. — Ein Exportschlachthaus soll in Temeschwar errichtet werden.

Die tschechische Regierung hat am Freitag eine Verordnung erlassen, laut welcher die Einfuhr von 3500 Stück rumänischer Schweine gestattet wird. Diese Verordnung ist äußerst erfreulich, zumal die tschechische Regierung erst kürzlich die Einfuhr vollständig einstellte.

Das Ackerbauministerium befaßt sich jetzt eingehend mit dem Plane, in Turn-Seberin und Temeschwar je ein Export-Schlachthaus zu errichten welches schon in kürzester Zeit die Tätigkeit aufnehmen soll.

So ein Export-Schlachthaus in Temeschwar käme der ganzen schwäb. Wirtschaft junuge, da sich die Landwirte mehr auf die Schweinemast berlegen könnten, was den Vorteil hätte, daß die Bauern nicht einzig u. allein auf das Getreide angewiesen wären, daß solch großen Preisschwankungen ausgesetzt ist. Dann wäre es auch ein Vorteil, daß die Landwirte ihren geschnittenen Mais verfüttern könnten und ihn nicht den Händlern hinschleudern müßten.

Schneestöber im ganzen Lande.

Bukarest. Die Schneefälle und Schneestöber dauern im ganzen Lande an. An einzelnen Stellen regnete es, wodurch Glattteis entstand, das den Verkehr noch mehr unmöglich machte.

Das Komitat Gorj ist durch die Schneefälle gewissermaßen von der Außenwelt abgeschlossen worden.

Die an der Donau gelegene Gemeinde Macin ist total eingeschneit. In der Umgebung von Akfermann hat der Schnee die Höhe von einem Meter erreicht.

In Krumov sind mehrere Hausdächer infolge der großen Belastung durch den Schnee eingebrochen.

Wölfeplage in der Dobrudscha.

Saut Weibung aus Bazarjic drang ein großer Rudel Wölfe in die Gemeinde Ghelegic ein und betreten das Anwesen des Landwirtes Montiu, wo sie dessen Haustiere zerrissen und verzehrten.

Überdies wurden in der Gemeinde Beatr mehrere Infassen von 3 Wölfen überfallen und arg zugerichtet. Man glaubt sogar, daß die Wölfe von der Tollwut befallen wären.

Kampfstreit mit Wölfen.

Bei Dorohoi gingen zwei Burschen auf der Landstraße und wurden plötzlich von einem Wolfrudel überfallen. Sie zogen ihre Taschenmesser und wehrten sich damit vor den zaubergewaltigen Bestien, soweit es eben ging. Als die Burschen vom Kampfe bereits erschöpft waren, kam ein Auto dahergefahren und die Raubtiere nahmen Reißaus.

35 Grad Kälte in Polen.

Warschau. Aus ganz Polen wird sehr starker Frost gemeldet. Die bitterste Kälte herrscht in Wolhynien und Ostgalizien. Als heftige Temperatur wurde in den Waldkarpathen 35 Grad festgestellt. In den Dörfern frieren die Brunnen ein, und der Frost fordert zahlreiche Opfer unter Menschen und Tieren.

Wählt den echten Diana = Franzbranntwein

dann kommt keine Enttäuschung!

Mysteriöse Verbrecherjagd

in einer Araber Kirche.

Der vor der reformierten Kirche in Arab postierte Polizist bemerkte Freitag Nacht, daß drei Fenster der Kirche beleuchtet waren. Da vor kurzem zwei ungeklärte Einbrüche in diese Kirche verübt worden sind, schöpfte er Verdacht und weckte den reformierten Geistlichen, der in Begleitung des Kirchendieners und zweier bewaffneter Polizisten die Kirche betrat.

Alle Türen und Fenster wurden geschlossen und man begab sich auf die Suche nach dem Eindringling, der inzwischen das Licht ausgelöscht hatte. Trotz zweistündiger Bemühungen gelang es nicht auch nur die geringste Spur eines Menschen zu finden, so daß man das Suchen aufgab.

Neuarader verschwunden.

In Neuarad ist vor einigen Tagen in den Abendstunden ein 18-jähriger Bursche verschwunden. Alles Suchen der Eltern und der Gendarmerei half nichts. Sollte jemand etwas über den Verschwundenen erfahren, so möge er dies dem Neuarader Gemeindehaus oder der Gendarmerei melden.

Der Haupttreffer

der Retter-Lose gezogen.

Am Sonntag wurde in Temeschwar der rückschändige Haupttreffer der Retter-Lotterie gezogen, den das Los 25.64 gewann, das in Billeb oder in der Umgebung verkauft wurde.

Halbte der 1000 Lei-Scheine

wurden bisher eingetauscht.

Bukarest. Laut Bericht der Nationalbank sind 1000 Lei-Noten im Werte von 19 Milliarden im Verkehr, wovon bisher nur die Hälfte eingetauscht wurde. Die weitere Hälfte muß bis Ende Jänner 1934 eingetauscht werden, weil sie dann ihre Gültigkeit verlieren.

Schneeschuhe und Galoschen

werden innerhalb 4 Stunden repariert
Sohlen und Absätze zu Lei 50,-

Motorica, Arab
Calea Banatului (Nähe des Sandberggäßes)
S LEI EINE BATTERIE

Feuer im Gefängnis

in Konstanza.

Wie aus Konstanza gemeldet wird, haben die Konstanzaer Eisengardisten die Einrichtung des Gefangenenhauses vollständig zertrümmert und das Haus in Brand gesetzt. Polizei und Militär mußte ausrücken um den Aufstand zu unterdrücken.

Möbel
sind auch für Geschenkwürde die beliebtesten Dauerwerte. Sehr preiswert bei:

Möbelzentrale
Bene & Co. ARAD,
Bulevardul Regina Maria No. 22

Vorstellung in Birba.

In Birba fanden dieser Tage zwei Schülervorstellungen statt, die vom dortigen Frauenverein veranstaltet wurden. Die Darsteller, Schüler der dortigen Schule, ernteten lebhaften Beifall.

Vortrag über Lenau

im Bukarester Radio.

Dienstag, den 19. Dezember abends 10 Uhr 15 Minuten spricht der Temeschwarer Journalist und Publizist Georg Ivanov über den großen deutschen Dichter des Banates Nikolaus Lenau im Bukarester Radio.

Omorer Einbrecher

verhaftet.

Die Temeschwarer Polizei hat einen gefährlichen Einbrecher festgenommen. Er ist mit dem nach der Gemeinde Omor zuständigen 55 Jahre alten Tagelöhner Andreas Jozsa identisch. Jozsa hat vor geraumer Zeit in Arab sein Unwesen getrieben, doch wurde er dort halb festgenommen und zu einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren verurteilt. Er ist indessen noch im Monat August aus dem Gefängnis Turchebrann und nach Temeschwar gekommen und wurde jetzt verhaftet. Während der Zeit, da er in Temeschwar grassierte, hatte er insgesamt vierzehn Einbruchsdiebstähle begangen, wobei er eine Beute im Werte von nahezu 20.000 Lei machte.

KNEFFEL

Solz- und Kohlegeschäft
Arab, Bulv. Reg. Ferdinand 1,
(gew. Doros Bent-Platz 27)
liefert ins Haus zu Konkurrenzpreisen
2-jähriges trockenes Brennholz
Salon-Rußkoks
Salon-Steinkohle
„Eier-Drifetts“
trockene Holzkohlen
in vorzüglichen Qualitäten.

Bisittarten und Ansichtskarten

dürfen nur 5 Worte enthalten.
Zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen verlaublich die Post, daß Bisittarten und Ansichtskarten mit Glückwünschen höchstens 5 Worte enthalten dürfen, um die Ermäßigung zu genießen. Im Inland: Postkarte 1 Lei, Flieger-Bisittarte bei Bisittarte 50 Bani, bei Ansichtskarte 1 Lei und außerdem noch 2 Lei Kulturmarken. — Im Ausland: Postkarte 2 Lei.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über die Liebe, der man nicht schaffon kann. Am das ungarische Städtchen Kasoc kam die 20-jährige Dollarprinzessin Dorothy Fairwell, lernte einen Abgeordneten kennen, verliebte sich in ihn und heiratete ihn. Selbstverständlich gegen den Willen der Eltern. — Ein anderer Fall: Ein junger Mann aus dem südslawischen Dorfe Samaria, der jetzt sein zwanzigstes Lebensjahr erreicht hat, war bereits viermal verheiratet. Zum erstenmal heiratete er mit 14 Jahren. Seine Frau war 21. Die Ehe gestaltete sich nicht sonderlich glücklich, es war kaum ein Jahr vergangen, als die junge Ehefrau mit einem ihrem Alter besser entsprechenden Mann durchbrannte. Der inzwischen 15 Jahre alt gewordene Ehemann ließ sich scheiden. Doch nach einigen Monaten bekam er aufs neue Heiratsgöluste und führte ein gleichaltriges Mädchen heim. Auch die zweite Ehe war nicht gerade ideal. Die beiden Gatten zankten sich fast jeden Tag, es gab Eifersuchtszügen und mehrmals sogar eine kleine Prügelei. Schließlich sahen sie ein, daß sie nicht zueinander paßten und trennten sich. Nam erkläre er, Junggefelle zu bleiben. Aber bereits nach ein paar Jahren verliebte er sich von neuem in ein junges Mädchen und ging mit ihr seine dritte Ehe ein. Endlich schien er die Richtige gefunden zu haben. Er lebte glücklich und zufrieden ein paar Monate an ihrer Seite, dann wurde die junge Frau plötzlich krank und starb nach kurzer Zeit. Der Ehemann war eine Weile untröstlich. Alle, die ihn kannten, glaubten, daß er sich nie wieder verheiraten würde. Doch vor einigen Tagen — er ist jetzt 20 Jahre alt — hat er sich zum viertenmal zur Heirat entschieden. Hoffentlich gibt es keine Wiederholung mehr.

— über die Wolkengeschichte in dem Bukarest-Risikonever Schnellzug. Vor Tagen brachten auch wir die Meldung, daß der Bukarest-Risikonever Schnellzug im Schnee stecken geblieben ist u. ein Wudel Wölfe durch den Fleischwagen des Speisewagens angezogen, den Eisenbahnzug umkreiste. Der Koch hat dann die Türe des Speisewagens geöffnet, sich auf das Waggondach gelegt und als sämtliche Wölfe — 24 an der Zahl — im Waggon waren, die Tür geschlossen, so daß die Bestien gefangen nach der nächsten Stadt gebracht wurden und als man den Waggon öffnete, lebten nur mehr 18 Wölfe, weil die restlichen 6 im Kampf um das ausgelegte Fleisch zerrissen wurden. ... Wir kam diese Wolkengeschichte gleich verdächtig vor und ich interessierte mich bei der Bukarest Eisenbahnbetriebsdirektion, ob der Fall sich wirklich so einfach und genau zugeht. Auf Grund meiner erhaltenen Information bin ich in der Lage obige Meldung, die übrigens ihren Weg durch die Wiener und Budapester Zeitungen nahm und erst nachher nach Bukarest kam, dahin zu ergänzen, daß ein Wiener Zeitungsschreiber nach dem Balkan gefahren ist und den Bericht seinem Blatt gesendet hat. Der Mann hat aber vergessen, daß bei näherer Beschäftigung der 18 noch lebenden bestialischen Gaste des Speisewagens es sich herausstellte, daß einer von ihnen ein Hür war: nämlich der Wiener Berichterstatter band ihn zusammen mit den Wölfen und hat die wölfschlingende Wärengeschichte seinen Lesern aufgebunden. Eins muß man aber anerkennen: Wenn die Geschichte auch nicht wahr war, gut erdacht — das war sie gewiß u. so manche Weiber haben sich tagelang in der Sphinstube mit dem Abenteuer dieses Wolkensubels befaßt.

— über „bitter-süße Dinge, die an Geschmackblindheit grenzen. Ein holländischer Gelehrter hat herausgebracht, woran es liegt, daß dieselben Dinge von einem Menschen als bitter, von einem andern als süßschmeckend bezeichnet werden. Genau wie es eine Farbenblindheit gibt, so gibt es auch eine Geschmackblindheit. Sie ist sogar erblich. Trotzdem kommt es aber vor, daß z. B. die Mutter süß und die Tochter bitter ist, oder umgekehrt. Manchmal sind aber auch Beide bitter oder süß ...

Was kaufen wir zu Weihnachten?

Im Rahmen unseres großen

WINTER-MARKTES

helfen wir Ihnen diese Frage zu lösen.

In Qualität, Auswahl und Preis bieten wir Unübertreffliches

Besuchen Sie unsere Geschäfte!

Louvre
Temesvar-Josessstadt

Dornhelm
Temesvar, Innere-Stadt

Fortuna
Temesvar-Fabrik

In der Provinz: Lugos, Dravitsa.

„Rotes“ Begräbnis in Wegwar.

Vor ungefähr zwei Monaten ist in Wegwar die Bäuerin Helene Kele nach langjährigem Hinsiechen gestorben. Vor ihrem Tode sagte sie ihrem Gatten sie möchte, trotzdem sie aus einer Bauernfamilie stamme, als proletarische Arbeiterin begraben werden. Man möge sie deshalb in einem roten Sarg aufbahnen und ihr rote Blumen mit in das Grab legen. Doch wollte sie als gläubige, werthvolle den Priester trotz des roten Begräbnisses bei ihrem letzten Weg nicht vermissen wollen.

Drei Tage später fand das Begräbnis statt und die Leiche lag in einem roten Sarg, der mit roten Blumen verziert war. Ansonsten glich das Leichenbegräbnis jedem anderen.

Als die Gendarmerte von der Sache Kenntnis erhielt, nahm sie den Witwer Michael Kele und dessen

Freund, den Maschinisten Gabriel Ghorfy, sowie dessen Gattin Maria in Gewahrsam, weil es sich ergab, daß sie den seltsamen Sarg und den roten Kranz besorgt hatten.

Nun fand die Verhandlung beim Temeschwarer Gerichtshof statt und die Angeklagten wurden freigesprochen, da das Begräbnis der letzte Wille der Toten war und daran ist nichts zu ändern.

Zum Unglück

in der Orzdorfer Mühle.

Im Zusammenhang mit dem Unglücksfall in der Orzdorfer Mühle, über den wir in unserer Freitagsfolge berichteten, wollen wir feststellen, daß dieser Unglücksfall sich in der „Eiferschen“ und nicht in der „Eiferschen“ Mühle zugetragen hat.



Die Männer lernen kochen und die Frauen ... gehen geschminkt auf der Promenade spazieren.

Koch- und Backunterricht bei der Stellenvermittlung in Stockholm. In Schweden, wo ebenso wie in ganz Europa Arbeitsmangel herrscht, sind die Stellenvermittlungen dazu übergegangen, junge Männer in allen Rünsten der Küche auszubilden, damit sie sich in frauenlosen Haushaltungen selbst behelfen können und nicht auf das teure Restaurant angewiesen sind.

Verlangen Sie ausdrücklich Gemahlenes Salz und Gries-Zucker nur in Papiersäcken wie die Zementsäcke

Papiersäcke sind fest, sauber, lassen nicht durch, sind billiger, schützen den Inhalt vor Feuchtigkeit und haben viele andere Vorteile.

Darum verlangen Sie Verpackung nur in Papiersäcken

Keine erhöhte Mautgebühren an Markttagen in Temeschwar.

Der Präses der Temeschwarer Interimskommission Livius Coman hat in vernünftigerweise verfügt, daß an Markttagen keine erhöhte Mautgebühren eingehoben werden dürfen. Dasselbe mußte auch in Arad geschehen; ja sogar noch mehr: man mußte das Brückengeld gänzlich abschaffen, da im Endresultat die Stadt hiervon doch keinen Nutzen hat.

Dr. Hans Dengl

der gew. Assistent der Berliner und Hamburger Kliniken für Innere-, Nerven-, Frauen- und chirurgischen Krankheiten sowie für Geburten eröffnete sein

Sanatorium

Neuarad, Hauptgasse (Galea Banatulul) 185. Telefon Nr. 745.

Aufnahme von allerlei Kranken, fachärztliche Behandlung, freie Wahl des Arztes, Röntgen, moderne Physiotherapie, diätische Küche. Sehr mäßige Preise.

Großer Weihnachtsmarkt

im Arader Deutschen Haus.

Der Arader Mädchenkranz veranstaltet vom 10. Dezember angefangen einen großangelegten Weihnachtsmarkt, an welchem sich auch Mitglieder des Frauenvereines, einige deutsche Kaufleute mit Spielzeug für Kinder, Porzellan- und Glasartikeln, Holzschmittarbeiten etc. beteiligen. Der Mädchenkranz selbst stellte verschiedene Handarbeiten und Puppen aus.

Die Ausstellung findet im Deutschen Haus, Arab Str. Nr. 9, statt und steht dem Publikum von 8 Uhr früh bis abends 7 Uhr nach bis Freitag zur Besichtigung offen.

Steuerbelennnisse der Autobesitzer

müssen bis 31. Dezember eingereicht werden.

Bukarest. Das Finanzministerium fordert alle Autobesitzer, die ihre Steuerbelennnisse noch nicht eingereicht haben, auf, dies bis 31. Dezember unverzüglich nachzuholen, da sie nach dem 1. Jänner nicht nur ihre Steuern, sondern auch noch eine beträchtliche Strafe zahlen müssen, wenn sie dies unterlassen und bekanntlich nimmt man es bei uns mit den Strafen besonders genau.

Die schönste Ueberrschung für Weihnachten

1 Kunstseiden-Teppich Lei 225.-
1 Kunstseiden-Polster Lei 250.-
zu haben

Möbelzentrale

SENE & COMP Arad, Hauptpl.

Todesfall in Sackelhausen.

In Sackelhausen ist im Alter von 86 Jahren Johann Philipp gestorben. Der Verbliebene wird von den Familien Stabenmayer und Philipp betrauert und wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen.

Seltene Kaufgelegenheit

für die **Weihnachten**

im **Ausverkauf**

im **Goldhaus**

Temeschwar, I. Arad,
Domplatz Nr. 7. Boulevardul Regele Ferdinand Nr. 11.

Volksküche in Lippa.

Auf Anregung des Lippaer Holzhandlers Fritz Reich wird schon in nächster Zeit dort eine Volksküche eröffnet, wo allene, die darauf angewiesen sind, Mittagessen umsonst bekommen. Die Küche wird bis 1. März offen sein. An dieser Wohltätigen Aktion nimmt die ganze Gesellschaft Lippas teil.

UHREN — JUWELEN

kauft man am besten bei

CSÁKY

Uhrmacher und Juwelier Arad, gegenüber der lutheranischen Kirche. — Vorteilhafter Gold- und Silberverkauf.

Wilagojcher Advokatengattin

schlägt einen Arader Advokaten mit der Peitsche.

Im Arader Gerichtsgebäude ereignete sich dieser Tage ein peinlicher Zwischenfall, der beträchtliches Aufsehen erregte und ein gerichtliches Nachspiel haben dürfte. Als ein bekannte Arader Advokat gerade die Treppe herunterkam, stellte sich ihm eine Dame in Trauerkleidern mit der Frage entgegen: „Sind sie der Advokat P?“ Der so Angeredete bejahte, worauf die Dame ihrer Handtasche eine Peitsche entnahm, um dem Advokaten ins Gesicht zu schlagen. Die Krempe des Hutcs hielt den Schlag jedoch auf und der insultierte Mann rief zurückweichend: „Wer sind Sie? Sind sie verrückt?“

„Du hast meinen Mann ruiniert, jetzt sollst Du büßen“, rief die Frau und versuchte weiter auf den Advokaten einzudringen, wurde aber hieran von dem herzugeeilten Publikum gehindert.

Erst gelegentlich des zu erwartenden gerichtlichen Nachspieles wird man über das „Vorspiel“ dieser Affäre näheres erfahren.

Lassen Sie nicht Ihren Weihnachtseinkauf bis auf die letzten Tage und vergessen Sie dann nicht, daß das Geschenkt nur ein Schmuckstück sein kann!

Koloman Hartmann

Juwelier, Arad, Mihoriten-Palats.

Todesfall in Großleitscha.

In Großleitscha ist der 65-jährige Landwirt Franz Hettendorf an Magengrube gestorben.

Dienstboten — Krankentassapflichtig

Im Amtsblatt vom 8. Mai ist das Gesetz über die Vereinfachung des Krankentassawesens erschienen. Im Gesetz, im ersten Artikel ist angeführt, wer als bezahlter Angestellter der gewerblichen und kommerziellen Unternehmungen zu betrachten ist und in einem separaten Abschnitt wird noch betont, daß Diener („servitori“) 6 Monate nach der Veröffentlichung des Gesetzes ebenfalls der Krankentasse anzumelden sind.

Die Bestimmung über die „servitori“ wird nun verschiedenartig ausgelegt. Es wird angenommen, daß es sich auf die Dienstboten bezieht, andererseits aber behauptet man, es könne nur die bei den Unternehmungen in Anstellung stehenden Diener bedeuten.

Das Amtsblatt vom 14. Oktober veröffentlichte nun die Durchführungsverordnung des Gesetzes und legt im Paragraph 8 fest, daß unter dem Ausdruck „servitori“ alle jene weibliche Hausangestellten zu verstehen sind, die als Dienstboten angestellt sind. Die Hälfte der Krankentassabühren hat das Dienstmädchen, die andere Hälfte der Arbeitgeber zu bezahlen.

Man ist allgemein der Meinung, daß die Durchführungsverordnung weiter ging als das Gesetz selbst. Solche Gesetze, mit den vielen Hintertüren, werden in unserer Gesetzfabrik fabriziert, so daß sich kein Mensch darin auskennt und zum Schluß nichteinmal der, der das Gesetz schuf.

Besonders in diesem Falle scheint

manches nicht zu stimmen, da die Dienstboten bei den heutigen Schundlöhnen kaum imstande sind die Hälfte der Krankentassagelder zu bezahlen.

Vortrag in Szajfeld.

Der Generalsekretär des Temeschwarer Kaufmännischen Vereines Karl Endre-Engel, hat über Einladung des Szajfelder Kaufmännischen Vereines Sonntag in Szajfeld einen Vortrag über Steuer und Buchhaltung gehalten.

Fahnenjubiläum

in Merzhdorf.

Der Merzhdorfer Handels- und Gewerbeverband veranstaltet am 26. Dez. sein 80-jähriges Fahnen-Jubiläumsfest mit folgendem Programm; Vormittag 9 Uhr Abnahme der Jubiläumsschleife, Abmarsch zur Weihe, nach dem Gottesdienst Versammlung im Vereinslokal, Gasthaus Mutter, wo anschließend um 12 Uhr ein Bankett stattfindet.

Nachmittag um halb 3 Uhr Festsetzung unter dem Vorsitz des Vereinsobmannes Abgeordneter Hans Keller. Abends halb 8 Uhr Beginn der Auspielung der Tombolagegegenstände, nachher Tanz. Anmeldungen zum Bankett werden bis 23. Dezember bei der Vereinsleitung entgegengenommen.

Verlobung in Banlota.

Der Banlotaer Kaufmann Josef Bobol hat sich mit Fräulein Karazsla aus Ucaatyn (Tschechoslowakei) verlobt.

Strümpfe aus Seide, Wolle, und Zwirn, Handschuhe aus Wolle und Leder, Sweater, Pullover und Blusen, Winterhemden und Unterhosen, Seiden- und Wollschals, Seidencombine und Reformhosen.

Billigste Einkaufsquelle bei **BOGYÓ**

Arad, Str. Eminescu 1, neben dem Corso-Rino.

Ein Kortesch von Wölfen überfallen.

Sämtliche Wahlmanifeste verbrannt, um die Besten fernzuhalten.

Wie aus Kischenew gemeldet wird, wurde Professor Globan, der Führer der nationalararistischen Organisationen in Tighina, auf einer Wahlpropagandareise, die er im Bezirk Tighina mit Schlitten entlang des Dnesters unternahm, auf der Landstraße von einem Rudel Wölfe überfallen. Da Globan und seine Begleiter unbewaffnet waren,

versuchten sie sich dadurch zu retten, daß sie zuerst sämtliche Wahlmanifeste, die sie bei sich hatten, dann

auch einen Teil ihrer Kleidung verbrannten.

Durch das Feuer stießen sich die Wölfe abscrecken.

Globan und seine Begleiter wären ihnen aber beinahe zum Opfer gefallen, wenn ihnen nicht im letzten Augenblick ein Schlitten entgegengekommen wäre, in dem sich bewaffnete Bauern befanden, die eine ganze Anzahl von Wölfen niederknasteten und die übrigen in die Flucht jagten.



Praktische Weihnachts Geschenke

Tannwalder Leinwände, Herm.
Pollack's Damaste, Norber-
Langer's Tischgarnituren
10.000 Stück 3 mtr.
Hemdenpouplinveste, Frottier
Handtücher- und Taschen-
tücher offeriert das

Ulliswaran Haus

Temesvar, Innere Stadt, Domplatz Nr. 9.

Achten Sie auf die Adresse!

Wie können Sie gewinnen?
ein komplettes
Rosenthal-Speisefervice
für 12 Personen

nur in der Glas- u.
Porzellanhandlung

M. Fischer Arad

im Gebäude des Hotel „Weißes Kreuz“

wenn Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei unserer Firma besorgen, den jeder Käufer erhält

ein **Gratislos.**

Wir verteilen

250 schöne Geschenke

im Gesamtwerte von

65.000 Lei.

Die Geschenke werden ausgelost.

Am besten, billigsten und vorteilhaftesten kaufen Sie bei uns.

Beachten Sie unsere Preise!

- Geschliffenes Weinglas Lei 2.-
- Geschliffenes Wasserglas „ 3.50
- Geschliffene Wasserkanne „ 16.-
- Blumenwase halbkristall „ 25.-
- Kompottservice, 6 Personen „ 25.-
- Literservice, 6 Personen „ 40.-
- Weinservice samt 1 Literflasche „ 48.-
- Wasserservice geschliffen mit einer 1 Literkanne „ 48.-

Moderne Kompott- und Mehlspeise-Service aus Halbkristal in verschiedenen Farben **Lei 120**

- Dasselbe in Weiß „ 90.-
- Ein Paar Mokkatassen „ 12.-
- 1 Paar Teetassen modern gemustert „ 16.-
- Porzellanenservice für Mehlspeise modern gemustert für 6 Personen „ 90.-

Schmuck-Kunstgegenstände in größter Auswahl.

Keramik, Moderne Fayance-Figuren, Moser-Decorationsgegenstände, Glas und Porzellanenservice Markenware.

Silber-, Porzellan-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service.

Gute Bronzen, Aragonit Schreibservice und Aschenbecher.

Berndorfer Alpaka Eßbestecke, Luster etc.

Moderne Bilderrahmen zu halben Preisen!

Jeder der mehr
Käufer also um
tausend Lei
einkauft be-
kommt ein

wertvolles Geschenk bei

FORTUNA

Damen-Konfektions-Warenhaus, Arad, Plata
Avram Jancu (new. Freiheitsplatz).

Die allermodernsten und allerbesten Wintermäntel und Pelze zu
den billigsten Preisen. Überzeugen Sie sich!

Karriere eines Stamoraers in Ungarn.

Johann Stamora-Hochbein, ein Stamoraer Schwabenkind, der sich nach seiner Geburtsgemeinde magyarisierter und heute in ungarischen Finanzkreisen eine achtunggebietende Stelle einnimmt, tritt momentan als Kandidat für die Präsidentenstelle der Rechnungsabteilung der ungarischen Hauptstadt auf, was im Falle seiner Erwählung einen neuen Aufstieg dieses anerkannten Finanzmannes bedeutet.

Vortrag der „Jungdeutschen“ in Meschika.

Meschika hielt am Dienstag Herr Rolf Putnik im Helme der Vereinigung Jungdeutscher, im Gasthause A. Fleck, einen Vortrag mit dem Titel: „Die Lebenskrise der Menschheit“ (ein Beitrag zur Bevölkerungsfrage). Dem Vortrage wohnten auch die Vertreter der „Deutschen Einheitsfront“ (Wlastovitschlaner), bei.

Putnik schilderte in packenden Worten den heutigen Geburtenrückgang u. dessen verheerende Folgen für die Zukunft. Er begründete die Ursachen des Geburtenrückganges im allgemeinen, und insbesondere in unserer Heimat, im Banate, wo dieser Geburtenrückgang den Untergang des Deutschums zur Folge haben wird. Volksgenosse Rudolf Putnik erntete wohlverdienten Beifall für seine lehrreichen Ausführungen.

Für Steuer-Bonshelne

Können Sie
Herren- und Damenstoffe, Leinen
und noch andere Textilwaren einkaufen
bei
der Firma **Gleisinger, Arad.**
Str. Metianu (new. Fortargasse)

Die letzten Volksversammlungen vor den Wahlen.

Knapp vor den Parlamentswahlen fanden noch am Samstag und Sonntag in folgenden Gemeinden Volksversammlungen statt, bei welchen Abg. Hans Beller seinen Wählern Rechenschaft darüber ablegte, warum es eigentlich notwendig war einen Wahlpakt mit der Regierungspartei abzuschließen.

Am Samstag fanden Versammlungen in Segenthan, Glogowaz, Sigmundhausen und Kleinsanknikolaus statt, die alle sehr gut besucht waren. Hervorzuheben ist, daß 180 Wähler der Gemeinde Sigmundhausen dem Abg. Beller eine Bittschrift überreichten, welche Nachlaß der Haussteuer, weil im vergangenen Jahr das Marosch-Hochwasser großen Schaden verursacht hat. Auf Intervention Bellers ist dies auch bereits geschehen, jedoch wollten manche Leute — die teilweise beim Hochwasser gar keinen Schaden erlitten haben — auch die Einkommen- und sonstige Steuern nachgelassen haben, was der Fiskus nicht bewilligte.

Am Sonntag fanden Versammlungen in Matscha um 9 Uhr, Arad-sanknikolaus um 11 Uhr, Schimand um 2 Uhr mittags, Nissankanna um 4 Uhr abends, Nissankanna um 8 Uhr abends statt, womit die Wahlpropaganda seitens der Deutschen Partei im Arader Komitat beendet ist.

Der Maispreis in Konstanza.

In Konstanza wird der Neumais zum Preise von 90 bis 110 Lei pro Meterzentner verkauft.

Gleiche Rechte für alle Schuldner

Neues Konkursgesetz sofort nach Parlamentsöffnung.

Bukarest. Justizminister Antonescu erklärte Pressevertretern, daß die Regierung gleich nach Eröffnung des Parlamentes ein neues Konkursgesetz einbringen werde, das für sozialen und wirtschaftlichen Klassen

die gleichen Rechte vorsehen werde. Den städtischen Schuldnern wird in diesem Gesetze besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das Gesetz wird auch die Frage der Zwangsversteigerungen entgültig regeln.



Wir empfehlen
die bereits bekannten

B. G. Stoffe,

welche Marke den verwöhntesten Geschmack
in Webarten, qualitativ und billigen
Preis entspricht.

Boris Goldberg

Timisoara L., Str. Avram Jancu 2.

Verkehrsminister Franzosovits

in Großsanknikolaus.

Verkehrsminister Franzosovits ist am Sonntag früh in Temeschwar eingetroffen, wo im Laufe des Vormittags eine Versammlung stattfand. Um 11 Uhr fuhr der Verkehrsminister nach Großsanknikolaus, wo eine äußerst gut besuchte Wahlversammlung stattfand, worauf er sich nach Temeschwar zurückbegab.

Altcrnabend in Abrechtsthor.

In Abrechtsthor fand die Eröffnungsvorstellung des ersten Altcrnabends statt. Die Orchestergruppe unter Leitung Jakob Büchers spielte zwei schöne Stücke. Der Aufführung folgte ein Gesang des gemischten Chores. Der Besuch war gut und brachte einen schönen moralischen Erfolg.

Wer hat gewonnen?

Bei der III. Geschenkverlosung der Firma
Albert Szabó, Arad.

Sonntag mittag haben wir die 3. Geschenkverlosung, in Gegenwart einer 12-gliedrigen Kommission abgehalten.

Gewonnen haben:

- I. Preis Nr. 7050, Paval Orceu, Arad, Calea Marei Blacu, eine komplette Albacca-Garnitur mit Kaffeete, für 6 Personen.
- II. Preis Nr. 7337, Frau Peter Rih, Arad, Magyargasse 2, eine Kofenthal-Wolfa-Garnitur mit Kaffeete für 6 Personen.
- III. Preis Nr. 3202, Richter Moldovan, Arad, Floriangasse 25, ein komplettes Kofenthal-Service für schwarzen Kaffe für 6 Personen.
- IV. Preis Nr. 7101, Cava Sardinian, Arad, Str. Bojbu 4, ein Obkaufsaß mit Glaseinsatz.
- V. Preis Nr. 5359, Dr. Alexander Werner, Arad, Str. Alexandri 11, 12 Stück Albacca-Kaffeelöffel mit Kaffeete.
- VI. Preis Nr. 2139, Babitslaus Dovel, Arad, Rebalg, 5, eine Metall-Bildergarnitur.
- VII. Preis Nr. 2162, Alexander Fischer, Arad, Wesselerisgasse 2 eine badende Figur (Marken-Fabrikat.)
- VIII. Preis Nr. 6839, Nella Schauer, Arad, Str. Bratlanu 14, ein feiner Metall-Tortenteller.
- IX. Preis Nr. 5834, Traian Zabic, Arad, Fabriksgasse 3, eine aus drei Teilen bestehende Farblinse.
- X. Preis Nr. 6555, Georg Dunon, Arad, Str. Ed. Popa 4, eine tanzende Figur. (Marken-Fabrikat.)

Geschenke haben noch folgende Nummern gewonnen:

2008 2105 2332 2485 2505 2506 2515 2525 2084 2687 2088 2800 2808 2911 3102 3164
3223 3232 3267 3275 3312 3420 3518 3651 3087 3843 3871 3873 3901 3914 4200
4231 4235 4261 4315 4316 4317 4340 43724377 4383 4761 4778 4923 4987 4990 5203
5388 5467 5535 5832 5870 5902 5977 6005 6200 6134 6263 6497 6518 6635 6660
6925 6277 8301 8304 8563 8362 8387 84507010 7144 7193 7204 7251 7320 7338
6722 6757 6871 6905 6995 7917 8147 8163 7390 7790 749 8468 5983.

Die Gewinner wollen ihre Geschenke bei der Firma Albert Szabó, Arad, Bulo, Regina Maria 20, übernehmen.

URANIA-KINO, ARAD.

Zentralheizung Telefon 480.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5 Uhr an, zu ermäßigten Preisen: Frederik March — einzigartiger Darsteller in dem deutschsprechenden Film „Das gestohlene Ich“. Dämonische Liebe. Viel aufregender als „Tier als Mensch“. Dienstag nachmittag um 3 Uhr zum letzten Male mit 6 Lei-Plätzen: „Kumba — Kumba“ Dollb Saas, Paul Hörbiger. Mittwoch und Donnerstag nachmittag um 3 Uhr: „Traum in Hollywood“, mit Harold Murray, Sue Carol. Es kommt: Emden, das Feldenschiff.

Großsanknikolauser Mädchen

Geizhalschwindlerin.

Vor dem Budapest Gerichthof hatte sich dieser Tage ein hübsches Großsanknikolauser Mädchen namens Emma Szilagyi wegen Betruges zu verantworten, weil es im vergangenen Jahr dem Großsanknikolauser Müller Josef Ferenczy versprochen, seine Frau zu werden. Es bekam von ihm Geld für verschiedene Einkäufe, die für die Hauswirtschaft notwendig waren. Drei Tage vor der Trauung gab sie aber nach Budapest und gab auch das Geld nicht mehr zurück.

Weinend erzählte das Mädchen vor Gericht, daß man sie überredete, den Müller zu heiraten. Mittlertweil überlegte sie sich die Sache und floh nach Budapest, weil ihr zukünftiger Bräutigam ihr brochte, sie zu erschieszen, wenn sie nicht seine Frau würde.

Der Budapest Gerichthof verurteilte das Mädchen zu einem Monat Gefängnis, doch gewährte er ihr drei Jahre Bewährungsfrist.

Tolajer Wein nach Amerika.

Aus Satorajausheib wird gemeldet: Die Kellereigenossenschaft der Weinproduzenten des Tolajer Gebietes hat den ersten Transport, fünf Waggon Tolajer Flaschenwein, nach Amerika zum Versand gebracht. Die Sendung wird noch vor Weihnachten Amerika erreichen.

Unsere Regierung mühte trachten, daß auch die romantischen Weinbauer beim amerikanischen Kontingent in Betracht gezogen werden, damit nicht immer nur am schmalsten wegkommen und in unserem eigenen Jett erfriden.

Kaufen Sie keine

Herren-Modeartikel

bevor Sie sich nicht überzeugen, daß bei der Firma

„Chic“ Segebas u. Goldmann
Bulo, Regina Maria
die geschmackvollsten und billigsten Waren
zu haben sind.

Kampf mit wuttranken Pferd.

In Lugosch begab sich der 13-jährige Bauernburche Alpatich in den Pferdewall seines Bruders und beschaffte sich gleichzeitig das eine Pferd, das sich krank zeigte. Als er dem Pferd nahe gekommen war, packte der Gaul ihn am Oberarm und begann ihm den Arm wütend auf und ab zu reißen. Fast tot vor Angst über den unerwarteten Überfall, schrie der Knabe um Hilfe. Als die Hilfe kam und ihn aus seiner furchtbaren Lage befreite, war der Arm bereits an mehreren Stellen gebrochen. Der Knabe wurde sofort in ärztliche Pflege genommen. Die Untersuchung ergab, daß das Tier wutkrank war und daß die Krankheit eben zur Zeit des Verweilens des unglücklichen Knaben im Stall, zum Ausbruch kam.

Strümpfe, Handschuhe, Tricot in großer Auswahl. Tupper, Call
zu billigen Preisen, auch auf „Konsum“-Zuglein bei der Firma

Weiß & Benjamin, Arad, Bul. Reg. Maria 2.

Nur eine reiche Frau

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN

(5. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Großmann selbst hat sich nie etwas aus seiner Frau gemacht. Er hatte Liebsleien — eine ernsthaftere Liaison mit der Privatsekretärin seines Vaters. Man munkelte allerlei. Aber sein Vater machte keine große Fackelei. Reinhard mußte Ulla Bernstein heiraten, ob er wollte oder nicht. Und daß aus einer solchen Ehe nichts Rechtes werden kann, können Sie sich ja selbst denken.“

Ulla Großmann saß in ihrem Wintergarten. Das war ihr liebster Aufenthalt. Hier zwischen den vielen seltenen Blumen fühlte sie sich am wohlsten. Es machte ihr ungeheure Freude, das Wachstum der herrlichen exotischen Pflanzen zu beobachten, und sie hegte und pflegte ihre Blumen sorgsam.

Jetzt saß sie da und träumte vor sich hin. Sie war allein.

Ihre Schwägerin hatte heute ihren Teenachmittag, an dem sie einige Jungfreundinnen zu empfangen pflegte. Für heute hatte Ulla sich entschuldigt.

Cläre Großmann führt ihren eigenen Haushalt, wohnt oben im zweiten Stock der Villa, so daß Ulla von der Unterhaltung oben gar nichts merkte und ganz ihren Gedanken nachhängen konnte.

Wie schon oft, überdachte sie ihr Leben.

Ihre Jugend zog an ihr vorüber. Wie kalt war es in ihrem Elternhause gewesen, wie freudlos, trotz allen Reichtums, der ihr zu Füßen lag. Ihre Eltern kannte sie eigentlich nur umgeben von vielen fremden Menschen. Nie hatte sie wirkliche Mutterliebe kennengelernt, nie die Zärtlichkeit eines besorgten Vaters. Man hatte sie immer nur als Bierpuppe herumgereicht, um Staat mit ihr zu machen.

Später erst, als sie in die Schule ging und ihre Freundin Cordel kennenlernte, wußte sie, was Elternliebe heißt. Sie sah, wie schön es dort war, in Cordels Heim, wo Eltern und Kind zusammenlebten und Freud und Leid miteinander teilten. Dort war man auch lieblich zu ihr, und doppelt traurig lehrte Ulla in ihr reiches und leeres Haus zurück.

Dann starb der Vater. Die Mutter nahm mit fester Hand die Zügel an sich. Sie kümmerte sich nur in Außerachtlassung um die heranwachsende Tochter und dachte an nichts anderes als daran, Ulla eine vorteilhafte Partie auszusuchen.

Und eines Tages hatte sie ihrer Tochter eröffnet, daß sie Reinhard Großmann heiraten würde. Ulla war aus den Wolken gefallen. In ihren Träumen hatte sie sich ihre Ehe ausgemalt. Hier sollte sie alles das finden, was sie in ihrem Elternhause vermisst hatte. Alle aufgesperrte Zärtlichkeit wollte sie auf den Garten übertragen.

Sie hatte auf den Mann gewartet, dem ihre Liebe gehören würde. Und jetzt sollte sie einen Fremden heiraten, einen Mann, den nicht sie selbst, den ihre Mutter ihr ausgesucht hatte.

Aber es nützte nichts, daß sie sich sträubte. Sie war nicht stark genug, gegen den eisernen Willen der Mutter aufzukommen.

Sie heiratete Reinhard Großmann. In der ersten Zeit ging alles besser, als sie gedacht hatte. Ihr Mann machte es ihr nicht einmal schwer, ihn lieb zu gewinnen. Er war reizend zu ihr, lebenswürdig und rücksichtsvoll, und erfüllte ihr alle ihre Wünsche.

Freilich, es war nicht das himmelhochjauchende Glück, das sie sich in ihren Mädchenträumen vorgestellt hatte. Aber das gab es vielleicht gar nicht. Was hatte sie schließlich vom Leben gewußt und davon, wie es in einer Ehe aussah!

Ulla Großmann war ganz zufrieden und war glücklich, als sie erst ihr Kind hatte, den süßen, kleinen Jungen, der ihr Leben endlich ganz ausfüllte.

Das Glück dauerte nicht lange.

Dann, nach dem Tode des Kindes kam eine furchtbare Zeit. Man fürchtete um Ulla Großmanns Verstand. Sie rastete. Klugte ihren Mann an, er sei schuld an dem Tode des Kindes, weil er sie in die Gesellschaft geschleppt hatte.

Monate dauerte es, bis Ulla Großmann sich endlich wieder erholtte.

Aber sie war nicht mehr die Alte. Nicht daß sie irgendwie ihre Hausfrauenpflichten versäumte, daß sie es an Aufmerksamkeit ihrem Manne gegenüber fehlen ließ. Aber irgend etwas in ihrem Herzen war tot. Sie lebte neben ihrem Manne her und schien es nicht zu merken, daß er nach u. nach anfing, sie zu vernachlässigen, daß er fast alle seine Abende außer dem Hause verbrachte. Sie kümmerte sich jedenfalls nicht darum; ihre gleichmäßige, kühle Lebenswürdigkeit ihm gegenüber änderte sich nicht.

Ihre Schwägerin Cläre war der einzige Mensch, dem sie sich aufschloß. Sie hatte sich schon immer gut mit ihr verstanden; aber seit dem Tode des Kindes waren sie ungetrenntlich geworden, hatten sie sich immer mehr aufeinander eingestellt. Sie mochten sich beide nicht viel aus anderen Menschen und waren froh, wenn man sie in Ruhe ließ.

Seit der letzten großen Gesellschaft aber war mit Ulla eine Veränderung vorgegangen; niemand hatte es bis jetzt gemerkt, nur sie selber.

Immer wieder mußte sie an diesen neuen Ingenieur denken, an Norbert Kirchner, den schönen, lebenswürdigen Mann, der so anders war als alle die vielen Beamten, die sie im Laufe der Jahre kennengelernt hatte.

Auch früher schon hatte es der eine oder der andere versucht, mit der hübschen jungen Frau des Chefs ein wenig zu flirtieren. Alle hatten ihre Bemühungen als ausichtslos empfunden müssen und hatten ihre Versuche in der Villa schnell wieder aufgegeben. Und Ulla selbst hatte sich nie im geringsten für irgendeinen dieser Männer interessiert.

Weshalb ging ihr nur dieser Doktor Kirchner gar nicht aus dem Kopfe? Er hatte nicht geflirt, ihr nicht einmal Komplimente gemacht, außer jener kleinen Schmeichelei, mit der er sie zum Tanz aufgefordert hatte. Aber sein ganzes Wesen hatte ihr gezeigt, daß er sich mit ihr beschäftigte, daß sie ihn interessierte.

Wie ein Traum lag es die ganze Zeit über ihrem Wesen. Oft bestielte sie ein Glücksgefühl, vor dem sie erschauerte, und gegen das sie sich wehrte. Was sollte das alles heißen? Es war Zeit, daß sie endlich wieder vernünftig wurde.

Sie schrak leise zusammen, als ihr Mann plötzlich vor ihr stand.

Aber es war gut so, daß er da war. Er mußte ihr helfen, die dummen Gedanken zu vertreiben. Sie wollte auch besonders lebenswürdig zu ihm sein.

„Wie schön, daß du gekommen bist, Harry. Bleibst du heute den Abend über zu Hause?“

„Nein! Ich bin nur für einen Augenblick herübergekommen. Ich muß bald wieder weggehen.“

„Das ist aber schade. Wir sind so selten allein zusammen; immer bist du nur zu Hause, wenn Gäste da sind. Kannst du denn keine der vielen Abendkonferenzen abschaffen?“

„Das wird schlecht gehen, Ulla. Weißt du, wir sind ja schließlich zwölf Jahre verheiratet und über die Blätterwochen hinaus.“

(Fortsetzung folgt.)

Jeder deutsche Wähler

stimmt auf die Liste 1 mit dem Wahlzeichen

I

Sperrstunde der Dorfwirtschaftshäuser,

Der Temescher Komitatspräsident Dr. Nistor verfügte im Einvernehmen mit dem Innenminister, daß die Sperrstunde der Dorfwirtschaftshäuser, die wegen der Wahlpropaganda auf 8 Uhr festgesetzt war, nunmehr bis 11 Uhr abends verlängert werde. Bezüglich des Wahltages bleiben die gesetzlichen Bestimmungen in Kraft.

Ungarn liefert Weizen

nach China.

In Sulina ist der ungarische Dampfer „Kelet“ mit 7500 Tonnen Weizen eingetroffen, der von der ungarischen Regierung, mit der Bestimmung nach Shanghai, an China verkauft wurde. Der Verkauf wird infolgedessen besondere Bedeutung beigemessen, als es sich um den ersten Donauweizen handelt, der für China bestimmt ist. Angeblich hat die ungarische Regierung größere Quantitäten Weizen nach China verkauft; der in Sulina eingetroffene Transport bildet die erste Lieferung dieser Art für Ungarn.

Auster-Ausverkauf

zu sensationell billigen Preisen bei Govits, Arad

gew. Deak Ferencz-Gasse (Ortutay-Palais)

Der Weinpreis steigt.

Der Weinpreis ist im allgemeinen, wie „Argus“ mitteilt, im Steigen begriffen. So wird z. B. alter Wein von guter Qualität im Engros-Handel schon mit 18 Lei berechnet. Das Fehlen des Altweins macht sich bereits am Markte bemerkbar, so daß zu hoffen ist, die Weinpreise auch weiterhin anzuziehen werden. Der Neureinwein ist nicht handelsfähig, er wird nicht gesucht, noch viel weniger gekauft.

Die Lippaer Armen

werden unterstützt.

Wie aus Lippa mitgeteilt wird, haben die Deutschen und Ungarn eine gemeinsame Aktion zur Unterstützung der bedürftigen eingeleitet und sammeln gemeinsam Gaben für diesen Zweck, die am 21. Dezember zur Verteilung gelangen.

Steuer-Gutscheine

können Sie eintauschen

Radlos, Auster, elektrische Dageleisen, Kochgeschirre

bei Daniel Koch, Arad

gew. Deak Franzgasse

Neue Notare

im Arader Komitat

Dem Wunsche der deutschen Bevölkerung entsprechend hat Abgeordneter Hans Keller bei der Arader Komitatspräfektur dahin interveniert, daß der Glogowater Notar Herr Vormittag als Notar nach Baumgarten (Fakert) und der Zaberlacher Notar Herr Adam Krusch in der Eigenschaft als Notar in der Gemeinde Zaberlach eingesetzt wurde. Beide haben ihre Ämter bereits übernommen.

Schnee-
Galothen-**Schuhe!!**

in bester Qualität u. zu den billigsten Preisen zu haben bei

ACONTU

Schuhwarengeschäft

Arad, gewesene Welker-Janos-Gasse, (Minorienspalais).

Ein Nachfolger Bleyers

Ofenpest. Wie verlautet, soll die durch Bleyers Ableben verwaiste Führung der deutschen Minderheit in Ungarn in die Hände des früheren ungarischen Außenministers Dr. Gustav Gray übergehen. In dieser An gelegenheit fand eine längere Unterredung zwischen Dr. Gray und dem Ministerpräsidenten Gömbös wie auch mit den bestimmenden Kreisen der deutschen Minderheit statt.

Dr. Gray war mit dem verstorbenen Professor Bleyer eng befreundet. Er hatte viele Jahre mit diesem gemeinsam die Interessen des Deutsch tums in Ungarn vertreten.

Der Temescher Präfekt

in der Provinz.

Der Temescher Komitatspräsident Dr. Dimitrie Nistor besuchte die Gemein den Winga und Metasch, wo er Ver sammlungen abhielt. Bei seiner An kunft wurde ihm seitens der Ge meindevertretung ein herzlicher Em pfang bereitet. Dr. Nistor hatte wäh rend seines Aufenthaltes, welcher 4 bis 5 Stunden währte, verschiedene Angelegenheiten der Gemeinden er ledigt. Freitag begab sich Dr. Nistor nach Hajfeld und Komlosch, wo er ebenfalls Bezirksversammlungen ab hielt.

Dr. Nistor hat Samstag seine Rundreise im Komitat fortgesetzt und ist zu Bezirkskonferenzen nach Großsanktmirolaus und Perjamosch gefah ren.

Hallo! Hallo!

Wer gute und billige Anzüge kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma

Josef Finster

Weberei u. Schneiderei NEU-ARAD (Aradul-Nou) Frankengasse Nr. 21

Dienstag am Wochenmarkt wo Sie ständig große Auswahl zu den billigsten Preisen finden.

Schwabenball in Arad

am 3. Feber 1934.

Wie uns mitgeteilt wird, findet der Arader Schwabenball am 3. Feber 1934 statt. Die Vereine der schwäbischen Gemeinden des Gaues Arad werden ersucht, den Tag freizuhalten und an demselben keinerlei Veranstaltungen zu treffen.

Außerdem ersucht der Ballauschuß die Dozenten des Gaues Arad, Offerte für diesen Ball an den Ballauschuß, Deutsches Haus, Arad, Str. Unirii Nr. 9 zu richten.

Michael Treib verurteilt

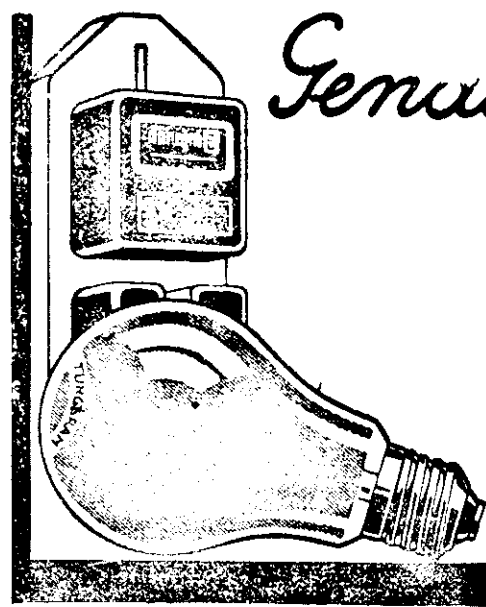
Der Temeschwarer Gerichtshof verurteilte im Strafprozeß gegen den früheren Patsfelder Hogeisbesitzer Michael Treib das Urteil.

Das Gericht verurteilte Treib wegen des Diebstahls der falschen Strida zu zwei Monaten und 26 Tagen, welche Strafe mit der Untersuchungshaft verblüßt ist. Treib appellierte.

Pensionsauszahlung in Arad.

Am Samstag wurde in Arad mit der Auszahlung der Pensionen begonnen, die nun am Dienstag in folgender Reihenfolge fortgesetzt wird: Dienstag: die Anfangsbuchstaben R, S, M, N, O, Mittwoch: P, K, E, L, Donnerstag: U, V, Z.

Weihnachts Geschenke jedwede Spielwaren, Grammophone und Platten, Damen-Handtaschen, Kinder- und Puppenwagen, Kinderstühle usw. in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen bei Hagedüs Arad, aem. Hauptpl.



Genu viel Licht.

wollen Sie bekommen, wie Sie bezahlen. Verwenden Sie daher die wirtschaftlichen Tungstamm-Lampen, sie sichern Ihnen höchste Lichtleistung und ersparen Ihnen viel Geld.

TUNGSTAMM

Hauptniederlage: Albert Szabó Arad, Bld. Reg. Maria Nr. 20.

Regelung der Verlassenschaftsgebühren und Umschreibungsgebühren für Grundbesitz.

Auf Grund einer ministeriellen Verordnung hat die Temeschwarer Finanzdirektion die Verlassenschaftsgebühren nach den Feldern, Heuwiesen, Weiden, Gärten, Baumgärten und Weinärten, die bisher in den einzelnen Gebieten verschieden hoch bemessen wurden, in einheitlicher Weise geregelt, worüber wir schon in unserer vorletzten Folge kurz berichteten. Bei der neuen Bemessung nahm man die Bodengüte als Maßstab und teilte dieselbe die Gemeinden, die der Temeschwarer Finanzadministration unterstellt sind, in vier Klassen ein.

Klopodia, Kerendia, Buthn, Großschemlat, Kleinschemlat, Balofsch, Neuborf, Resing, Alfisch, Blumenthal, Ribisch, Birba, Unty, Ullul, Urseni, Dragaschna, Carbova, Chlasiach, Ravoiska, Draoefsch, Kitatar, Chaba, Moschniça, Bulowek, Nemete, Szwin, Melasch, Suftra, Großtopolowek, Kleintopolowek, Buding, Ittar, Alletau, Beling, Jofesdorf, Kleinomor.

Der vierten Klasse gehören alle übrigen Gemeinden an. Der Boden wird nach seiner Beschaffenheit wieder in 5 Gruppen eingeteilt und sein Wert dementsprechend festgesetzt.

Erste Klasse:

Altbaba, Borbeanu, Regesich, Kerestur, Colonia-Bulgara, Großschanab, Mittschanab, Großsanktmikolaus, Deutschsanktmikolaus, Altbeshenowa, Mariensfeld, Ostern, Nerau, Lunga, Großtomlosch, Romlosch, Wischobdia, Triebswetter, Hagfeld, Grabas, Gottlob, Bowrin, Großsanktpeter, Neusanktpeter, Carasole, Igrisch, Perjamosch, Pesal, Bogarofsch, Renaubelm, Neustebel, Alexanderhausen, Warjasch, Willeb, Großiettscha, Kleinettscha, Gertianosch, Romänisch-Ketscha, Kroatisch-Ketscha, Klein-Beregsau, Bobba.

Zweite Klasse:

Dalcant, Muffinisch, Otelet, Ulwar, Aureldausen, Ungarisch-Sanktmartin, Eschene, Großdorf, Neu-Bodrog, Neu-Winga, Gensal, Deutschsanktpeter, Munar, Sektichut, Kleinsanktpeter, Maslath, Monastur, Gelu, Klein-Kolonie, Warahausen, Anez, Soboni, Kalatscha, Merzdorf, Neubeshenowa, Kleinbetscherel, Großberegsau, Sadelhausen, Petromany, Obad, Ischakowa, Gllab, Dolas, Diseniça, Banlat, Tolvadia, Gyir, Logier, Soca, Denta, Bartosch, Klein-Gainu, Deutschtamora, Winga, Firteaz, Fiskut, Seifschan, Mirant, Sabanl, Brudenau, Sanktanbres, Tscherneteaz, Jahrmart, Kowatsch, Neufentesch, Ueberland, Nebel, Ghiorol, Alschoba, Temeschwar, Freiborf, Altschoba, Groloba, Romänisch-Sanktmichael, Deutsch-Sanktmichael, Untwin, Dinyasch, Schag, Paras, Neuwetsch, Eschobza, Magedonia, Rudna, Gab, Fodorhausen, Tschawosch, Kreuzstätten, Johannsfeld, Noent, Swanda, Ghilbes, Sanktmartin, Golea, Wostel, Opattsa, Detta.

Dritte Klasse:

Bustasch, Stinersg, Capat, Balowa, Revereisch, Lirtschakosch, Soloba, Brestl, Wuschowa, Stiasch, Altschdorf, Berlin, Romänisch-Stamora, Ribling, Cerna, Lornat, Schipet, Schuffa, Soschobdia, Gertinisch, Galata, Morisfeld, Berecuta, Manastire, St. Georg, Groß-Omor, Brestea, Vertosoma, Delshan, Morawitsa, Werman, Großscham,

Die Einteilung für die erste Klasse: Ackerboden erster Güte 25.000 Lei, zweiter Güte 20.000, 3. Güte 15.000, vierter 10.000 und fünfter 5000, Heuwiesen 20.000, 18.000, 12.000, 8000 und 4000, Weinärten: 35.000, 30.000, 25.000, 20.000 und 15.000, Weiden: 5000, 4000, 3000, 2000 und Tausend.

Die zweite Klasse: Ackerboden 20.000, 16.000, 10.000, 5000 und 4000. Heuwiesen: 15.000, 13.000, 10.000, 6000 und dreitausend. Weinärten: 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 und zehntausend. Weiden: 4000, 3000, 2000, 1200 und 800.

Dritte Klasse: Ackerboden 15.000, 10.000, 8000, 4000 und 3000. Heuwiesen: 10.000, 8000, 6000, 3000 und 2000. Weinärten: 25.000, 20.000, 15.000, 10.000 und achthundert. Weiden: 3000, 1800, 1600, 1000 und 700.

Vierte Klasse: Ackerboden: 10.000, 6000, 4000, 3200 und 2000. Heuwiesen: 8000, 6000, 4000, 2500 und 1500. Weinärten: 20.000, 16.000, 12.000, 8000 und 6000. Weiden: 2500, 1500, 1000, 700 und 500.

Die Erbgebühr wird nach diesen Verlassenschaftswerten festgesetzt. Sie beginnt bei 3 Prozent und ist umso höher, je entfernter der Verwandtschaftsgrad der Erben ist. Die geringste Erbgebühr haben natürlich Ehegatten und Kinder zu entrichten.

Für die Bemessung von Kaufverträgen ist das Einkommen aus landwirtschaftlichem Besitz in folgender Weise einheitlich geregelt worden:

In der ersten Klasse beträgt das Einkommen bei Ackerbauenden: 520, 510, 500, 490, 480, 470, 460 und 450 Lei. Bei Heuwiesen 780, 760, 750, 740, 730, 710, 690 und 670 Lei. Bei Weiden 420, 410, 400, 390, 380, 370, 360 und 350 Lei. Bei Gärten 1560, 1530, 1500, 1470, 1440, 1410, 1380 und 1350 Lei. Bei Baumgärten 1040, 1020, 1000, 980, 960, 940, 920 und 900 Lei. Bei Weinärten 1560, 1530, 1500, 1470, 1440, 1410, 1380 und 1350 Lei.

Marktberichte.

Arader Marktpreise.

Am letzten Arader Wochenmarkt hat sich — wie wir bereits berichteten — wieder eine Steigerung der Getreidepreise gezeigt und es besteht auch weiterhin Hoffnung, daß die Weizenpreise noch anziehen.

Die Preisliste gestaltete sich folgend: Getreidemarkt. Weizen 390—400, Mais 190 bis 190, Hafer 190—210, Gerste 190—200 Lei der Metzentner.

Futtermarkt. Heu 8—90, Alce 100—120, Stroß 40—50 Lei der Metzentner.

Wichmarkt. Schweine 7—8, Kalber 14—16, Schaf 17—19 Lei das kilo Lebengewicht.

Lebensmittelmarkt. Rote Gänse 220—300, weiße Gänse 100—130, fette Enten 80 bis 140, m. gere. Enten 50—70, Hühner 90—100, Hendl 25—50, Lei das Paar, Eier 1.80—2 Lei das Stück, Milch 4—5, R. Hum 25—30 Lei die Liter Topfen 8—10, Schafkäse 20, Butter 70—80, Mehl 6—10, Birnen 7—14, Strohlauch 10, Kartoffel 2.50, Bohnen 6—7 Lei das kilo, Zwiebel 1 Lei der Bund, Kartoffel 3 Lei der Häuptel.

Banater Marktpreise.

Getreidebörse: Weizen 76 kg 370—375, Altmais 195, Neumais 125—130, mahlfähiger prompt 135, Hafer 177—180, Futtergerste 170, Braugerste 220—225, Kürbiskerne 600, Sonnenblumenkerne 330—340, Hanfsamen 415 (inkl. Sach), Kartoffel 180—200, Bohnen 270, Linien 600 Lei per 100 kilo.

RADIOPROGRAMM:

der „Wiener Radiowelt“, Wien 1.

Mittwoch, den 20. Dezember.

Butarest, 12: Nachrichten. 20.30: Vortrag. 20.45: Gefang 22: Romantische Volksmusik.

Berlin, 17.20: Bilgerfahrt zu Beethoven. 20.05: Ein Karren voller Narren, welche sind vier närrische Wäntelsänger. 22.30: Tanzmusik.

Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 11.30: Mittagskonzert. 17: Kinderspiel in Niederösterreich und Burgenland. 18.10: Heilkräfte einheimischer Pflanzen. Stunde der Volksgesundheit.

Belgrad, 16: Für die Frau. 22: Zigeunermusik.

Budapest, 12.05: Vortrag für Arbeiter. 20.10: „Der Tiger“ Lustspiel in einem Aufzuge.

Donnerstag, den 21. Dezember

Butarest, 12: Nachrichten. 16.15: Für die Kinder. 19.40: Oper auf Schallplatten.

Berlin, 19: Musik der Zeit. 20.05: Unterhaltungs- und Tanzabend.

Wien, 9.30: Wettervorbericht. 15.55: Musik für Kinder. 17.25: Abiervorträge. 19.05: „Weihnachten in Ostirrol“.

Belgrad, 16: Schlußkonzert. 19.30: Klavierkonzert. 21.40: Hörspiel.

Budapest, 10: Aktuelle Stunde 13.30: Kapelle des kgl. ung. Inf. Reg. No. 1. 19: Ungarische Lieder. 21: „Der Tiger“ Lustspiel. 22.10: Zigeunerkapelle Lajos Bereas.

Zu Weihnachten kauft man:

- für Mädchen: Einschreibalbum, Fotografie- und Postkartenalbum, Jugendromane und Gesellschaftsspiele.
- für Knaben: Füllfederhalter, Pentala-Stifte, Märchenbücher, Reisebeschreibungen, Alben- und Schultaschen und Zirkel.
- für die Mutter: 1 Karton Briefpapier, Wasche-Tagen, moderne Lampenschirme und literaturwertige Bücher.
- für den Vater: Füllfederhalter, praktische Pentala-Stifte, Vormerk-Kalender, Schreibtsch-Requisiten und je ein wertvolles Buch der Weltliteratur. Alle diese Gegenstände erhalten Sie zu den billigsten Preisen, in größter Auswahl in der

Buch- und Papierhandlung „CULTURA“, Arad im Gebäude des Hotel „Weißes Kreuz“

Jeder macht jedem Freude,

wenn er die Weihnachts-Einkäufe im Theaterbazar besorgt. Wir heben folgende Gelegenheitskäufe hervor:

Damen-Wollstulpe	Lei 65	Herren-Sporthemd mit Krawatte	Lei 89
Damen Seiden-Combine, gestreift	Lei 90	Herrenhemden weiß und farbig mit zwei Krügen in besserer Qualität	Lei 11
Damen Modc-Batik-Seidentuch	Lei 28	Herren Mod-hut in jeder Farbe	Lei 90
Damen Lederhandschuhe, gestützt	Lei 158	Herren Seidenschals	Lei 29
Damen Reformhosen	Lei 20	Herren Unterhosen zum Knöpfen	Lei 50
Damen Modetaschen aus Leder mit mehreren Fächern in besserer Qualität	Lei 90	Herren Samaschen in jeder Farbe	Lei 45
Damen- und Herren-Sweater	Lei 50	Estimollet, gegen die Kälte für 3-5-jährige Kinder	Lei 180
Damen-Handschuhe, warme	Lei 25	Kinder Lederschuhe	Lei 65
Damen- und Herrentrikot	Lei 58		

Theater-Bazar, Arad, im Theatergebäude.

Lei. In der zweiten Klasse: Bei Ackerboden 500, 490, 480, 470, 460, 450, 440 und 430 Lei. Bei Heuwiesen 750, 730, 720, 700, 690, 670, 650 und 640 Lei. Bei Weiden 500, 490, 480, 470, 460, 450, 430 und 420 Lei. Bei Gärten 1500, 1470, 1440, 1410, 1380, 1350, 1320 und 1290 Lei. Bei Baumgärten 1000, 980, 960, 940, 920, 900, 880, und 860 Lei. Bei Weinärten 1500, 1470, 1440, 1410, 1380, 1350, 1320 und 1290 Lei.

In der dritten Klasse: Bei Ackerboden: 480, 460, 440, 420, 400, 380, 370 und 360. Bei Heuwiesen: 620, 590, 560, 530, 500, 470, 450 und 440. Bei Weiden: 340, 330, 320, 310, 300, 290, 280 und 270. Bei Gärten: 1440, 1380, 1320, 1260, 1200, 1140, 1110 und 1080. Bei Baumgärten: 960, 920, 880, 840, 780, 760, 740, 720. Bei Weinärten: 2880, 2780, 2640, 2520, 2400, 2280, und 2200.

In der vierten Klasse: Bei Ackerboden: 420, 380, 370, 360, 350, 340, 330 und 320. Bei Heuwiesen: 630, 600, 570, 540, 500, 480, 460 und 450. Bei Weiden: 340, 330, 320, 310, 300, 290, 280 und 270. Bei Gärten: 1330, 1200, 1170, 1140, 1110, 1080, 1050 und 1020. Bei Baumgärten: 880, 860, 780, 760, 740, 720, 700 und 680. Bei Weinärten: 1330, 1200, 1170, 1140, 1110, 1080, 1050 und 1020.

Der vertragliche Kaufpreis, nach dem die Umschreibungsgebühr bemessen wird, kann nicht weniger als das zehnfache der obigen Summen betragen.

Der Stolz der seit 71 Jahren bestehenden Firma ist der, laut dem seit 100 Jahren im ganzen Lande anerkannter Rezept fabrizierte

Salonzucker

mit seinem ausgezeichneten guten Geschmack, in der schönsten Verpackung, für den Weihnachtsbaum, zu haben, zu herabgesetzten Preisen bei

Ronditorel Mihályi, Arad Str. Eminescu (Deak Ferencz-Str.) gegenüber dem Korso-Mino.

Ihren Winterbedarf Pullover, Sweater, Handschuhe, Strümpfe, in großer Auswahl zu billigsten Preisen können Sie in dem Warenhaus Bársony decken. Arab, Piata Avram Jancu. Consummittelleider erhalten auch Barpreise.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik enthaltene übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Achtung vor Hausierern

Die Hausierer sind zu einer üblen Plage geworden. Sie gehen von Haus zu Haus und handeln unter falschem Deckmantel, mit verschiedenen Waren. Sie geben meist an, von einer vertrauenswürdigen Firma beauftragt zu sein und können sich dadurch Vertrauen verschaffen. Die Araber Firma Schutz, in deren Namen auch mehrere Individuen ihre Geschäfte machen, schickt uns folgende Warnung ein:

Warnung!

Ich beehre mich hiermit dem p. t. Publikum höflich zur Kenntnis zu bringen, daß meine Firma niemanden betraut hat, Stoffe zu verkaufen.

Gleichzeitig erachte ich es, darauf aufmerksam zu machen, daß diese hausierenden Agenten auch gefahrvolle Mittel gebrauchen und im Namen meiner Firma Mißbräuche betreiben, indem sie auch Wechsel vorlegen welche nichts anderes, als gemeine Fälschungen sind und außerdem auch mit sonstigen falschen Erzählungen trachten, ihre Opfer irrezuführen.

Ich erlaube das p. t. Publikum höflich, falls sich solche im Namen meiner Firma präsentieren, oder darauf berufen sollten, daß auch meine Firma von ihnen Stoffe gekauft hat, so bitte ich, dieselben dem nächsten Postzeitposten gest. zu übergeben, weil diese Individuen, ganz gewöhnliche hausierende Agenten sind, welche in keiner wie immer gearteten Verbindung mit meiner Firma stehen.

Hochachtungsvoll:

J. Schutz

Luchwarenhaus

Arab, Str. Eminescu Nr. 2.

Offener Brief

an den Herrn Ing. Schmidt, Zentralgenossenschaft Temeschwar.

Ich erlaube mir bei Ihnen, als Nazi-Führer, anzufragen, ob Sie alle Ihre geschäftlichen Angelegenheiten auf dieser Grundlage ausführen, wie Sie es bei mir gemacht haben, da Ihr Grundsatz lautet: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.

Ich habe meine Linsen mit 600 Lei pro Meter zentraler Genossenschaft verkauft und bei der Berechnung haben Sie mir nur 500 Lei pro Meter zentraler auszahlen lassen, mit der Begründung, daß meine Linsen Regenschaden erlitten haben. Da dies aber nicht der Fall ist, wofür ich hunderte Zeugen habe, muß ich annehmen, daß bei Ihnen der Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nur als politisches Schlagwort benutzt wird. In Ihren Geschäften ist der Eigennutz genau so vorherrschend, wie bei den, die Sie so sehr bekämpfen. Es ist nicht genug wenn man als Nazi-Führer tagelang im Wirtschaftshaus im Lachen und Rollen lebt und dann die Spesen dem Bauern am Preis abzieht, sondern man muß als Kaufmann in erster Reihe sein Versprechen halten.

Ihrem Chef, dem Herrn Anton, können Sie noch sagen lassen, daß er das „Du-Bori“ vielleicht in Barjask bei seinen Landknechten anwenden kann, aber nicht im Verkehr mit Fremden, auch wenn die zufällig Bauern sind.

Orzibors, den 16. Dezember 1933.

Johann Kapetla.

Winterliche Mode.

vom Beyer-Verlag in Leipzig, Weststraße 72



Kasackleid aus Rippenstoff in Längs- und Querverarbeitung. Pelzstreifen über den Schultern. Zwischengesehler Gürtell. Schmudschalle mit Monogramm. Bunte Beyer-Schn. K 21108 für 92 und 100 cm Oberw. Lange weiße Kasak mit schwarzem Pelz- oder Federbesatz. Schwarz eingefasster Halsauschnitt. Schwarzer Seiden- oder Samtrock. Bunte Beyer-Schn. K21098 für 92 und 100 cm Oberw. Jackenkleid aus Samt oder Wollstoff mit neuartigem Kragen. Dazu die helle Offrombiuse. Bunte Beyer-Schnitte S 21104 und für die Bluse S 21105 für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich. Blusenkleid für das Schwesterchen. Material Lindener Samt. Weißer Leinenkragen. Gürtel und Krawatte können beliebig abstechend sein. Bunte Beyer-Schn. MK 43177 L & U. 8 Jahre.

Weihnachtsgeschenke

Wie Spiel- und Papierwaren und sonstige Geschenkartikel bei der Firma

Carol Pollak, Temeschwar

Josoffstadt, Studier-Platz 3 und

Engroß!

Innere Stadt, Bul. Reg. Ferdinand

(Klobdzelle) 8.

Ordetail!

Das beste Weihnachtsgeschenk

für jedes Haus erhalten Sie um 75 Lei, womit Sie auch einer aus 8 Personen bestehenden Familie eine Freude machen können.

Wegen Liquidierung unseres Bäckervorrates werden folgende 8 neue Bücher solange der Vorrat reicht, in Form eines Weihnachtspakettes zum Restpreises von nur 75 Lei per Nachnahme oder Doreinlieferung des Betrages verschickt:

- 1 Kochbuch mit mehr als 300 Kochrezepten, im Umfange von 160 Seiten. (Kleberpreis 30 Lei.)
1 Bäckereibuch mit mehr als 400 der feinsten Backrezepte. (Kleberpreis 30 Lei.)
1 Lieberbuch mit mehr als 150 (schönen deutschen) Volkslieder. (Kleberpreis 25 Lei.)
4 wunderschöne Romanbücher, im Umfange von je 120 Seiten. (Kleberpreis 30, 20 Lei.)
1 Buch für jeden Weihnachtsgeschenk, welches sich unentgeltlich ergibt. (Kleberpreis 25 Lei.)

Phönix-Buchverlag

Arab, Piata Pleonei Nr. 2.

Gestrickte Westen, Pullover, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Damen- und Mädchenhosen, Tricot und echte Väger-Wäsche

kauft man am besten bei der altbewährten schon seit 75 Jahren bestehenden streng soliden Firma

William Weiß & Sohn

Timisoara-Josoffstadt Studierplatz

(Marktplatz, Ecke Kossuth- und Demgasse. / Innere Stadt: Köfner-Palast)

Beste Einkaufsquelle für deutsche Leute!

Das größte Strick- und Wirkwarengeschäft des Banates.

Araber Filiale „Juliette“ Neumann-Palast.

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, festgedruckte Wörter 6 Lei. Anfertigung der Quadrantenblätter 4 Lei, im Textile 6 Lei oder die einseitige Textilmeterhöhe 28 Lei, im Textile 56 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Inseratenaufnahme im Arab oder bei unserer Filiale in Temeschwar-Josoffstadt, Herrengasse 1a (Maschinenleberlage Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Erstklassige, gelbe Weiden zu verkaufen bei Heinrich Herbst, Bild No. 170 Arab. Tim-Torontal. 1095

Bäckerei, gutgehend, einzige im Dorf ist sofort zu verkaufen. Johann Mehl, Bäckermeister, Zaberlach (Zaberlac) Sub. Arab. 181

Petroleum-Motor 7/8 und 15/18 HP, Motorbohr 10.000 Lt. gebraucht fehlerfrei, in bestem Zustande billig zu verkaufen. Näheres bei Friedmann, Timisoara, Bonagasse 12. 1048

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Steuer-Bond (Bon de impozit) werden gekauft. Allgemeine Handelsstelle, Arabul-Noti (Reutarab) Cl. Arab 637. 1089

6-er Dreschgarntur, Fabrikat Nikolson. Komplett mit Traktor Fabrikat Homanol preiswert zu verkaufen bei Peter Doni Jun. Paultsch (Paults) Sub. Arab. 184

Statuten der Genossenschaft (Konkurrenz) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben füttern Sie mit Ferment-Essig. Zubereiten Sie Ihren Essig mit

Heuriger Wein 10 - Lei süße, alte Weine, Ausbruchweine, Deltkassen-Trauben zu haben im Weinkeller Messer, Arab gewesene Celekygasse Nr. 7.

Pelzmäntel und alle Pelze verfertigt und repariert ich zu ermäßigten Weihnachts-Gelegenheitspreisen. Jurga, Kürschner Arab, Str. Marasesti 1. (gew. Kossuthgasse).

Schneeschuhe und Galoschen können Sie zu Fabrikpreisen am allerbesten bei der Firma „Linoletum“ Adolf Stedl, Arab Dulev, Regina Maria 7 einkaufen für Consum-Mitglieder auch Barpreis!

Das einzigste und gleichzeitig das Beste und Billigste Weißwäsche- und Steppdecken-Geschäft ist die Firma Rutkay und Potpe, Arab gegenüber dem Komitatshaus

UHMEN UND JUWELN beste deutsche Fabrikate am billigsten im Waren- und Juwelier-Geschäft REINER Arab, Bluter dem Theater

Als Weihnachtsgeschenk werden Fotografien in kunstvoller Ausführung angefertigt im Kunstatelier Josef Stoilovits, Arab, am Klobdzul. 18